

**Befragung der Kandidaten für die  
Kommunalwahl 2020 zu Ihrer Position  
in der Thematik „Brenner-Nordzulauf“**



**Allgemeine Angaben:**

**Vor- und Nachname:** Edi Bruckdorfer

**Partei:** Alternative für Deutschland

**Kommune:** Kolbermoor

**Kandidat für**  **Bürgermeister**

**Stadtrat**

Die laufenden Planungen der Deutschen Bahn nach dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030 zum Aus- und Neubau einer Hochgeschwindigkeitstrasse als Brenner-Nordzulauf stellen für Landschaft, Natur und Umwelt eine tiefgreifende Veränderung und für die betroffenen Menschen und Gemeinden im Landkreis Rosenheim eine existenzielle Bedrohung dar. Die Planungsgrundlage nach dem Bundesverkehrswegeplan 2030 ist eine zweigleisige Neubaustrecke, ausgelegt für Personen- und Güterverkehr mit 400 Zügen pro Tag, einer maximalen Geschwindigkeit von 230 km/h und Zuglängen von bis zu 740 m.

**Fragen:**

1. Wie stehen Sie zum Brenner-Nordzulauf in seiner derzeitigen Planung nach dem Bundesverkehrswegeplan?

Sollte sich das Projekt nicht verhindern lassen, so wird von unserer Seite ein Forderungskatalog aufgestellt um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

2. Was halten Sie von dem Vorschlag der Bürgerinitiativen und dem Planungsbüro Vieregg&Rössler, für den Brenner-Nordzulauf anstelle eines Neubaus die Bestandsstrecke umfassend mit einem entsprechenden Lärmschutz zu modernisieren?

Lärm- und Sichtschutz auf Neubaustandard ist für uns wesentlich. Wir stehen für den Bestandsausbau statt Neubau.

3. Welche Erwartungen haben Sie an die örtliche Bürgerinitiative?

Dass wir all gleich behandelt werden - alle Parteien sollten hier an einem Strang ziehen. Es sollten mit jedem Gespräche geführt werden.

4. Wie wollen Sie mit der örtlichen Bürgerinitiative zusammenarbeiten?

Gerne würden wir uns als Ortsverband über neue Entwicklungen austauschen und Gespräche führen.

5. Welche Zusammenarbeit beim Thema Brenner-Nordzulauf wollen Sie mit den Nachbargemeinden anstreben?

Gemeinsame Petitionen sowie Infoveranstaltungen.

6. Falls Politik und Bahn den Neubau dieser Hochleistungsstrecke trotz des sehr großen Widerstandes der Bürger in unserer Region umsetzen, wie müsste für Sie dann eine gute Lösung des Brenner-Nordzulaufs in unserer Kommune aussehen?

Grundlagenbeschluss BBT der AfD von 2016: Maximaler Sicht- und Lärmschutz.

7. Wie würden Sie sich dafür einsetzen, dass diese Lösung verwirklicht wird?

Wir können bei Veranstaltungen Anhänger mobilisieren.

30% des derzeitigen LKW-Verkehrs im Inntal und über den Brenner entfällt auf Umwegeverkehr (bis 400km Umweg), weitere 30% auf Mehrwegverkehr (bis 200km Umweg). Der Umwegeverkehr wird ausschließlich durch günstigere Treibstoffpreise in Österreich und niedrigere Mautgebühren in Italien und Deutschland verursacht. Würde jeder Alpentransit auf der kürzesten Strecke erfolgen, könnten sofort über 800.000 LKWs pro Jahr auf der Inntalstrecke entfallen.

8. Glauben Sie, dass allein durch den Neubau (ohne weitere Maßnahmen) einer Bahnstrecke der LKW-Güterverkehr auf der Brennerautobahn reduziert werden kann?

Die Logistik ist äußerst anspruchsvoll und Individuell. Der Neubau alleine wird nicht den erhofften Verkehrsrückgang auf den Autobahnen bringen.

9. Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um den Güterverkehr auf der Straße im Inntal zu verringern?

Bessere und schneller Terminals zum verladen auf die Schiene sowie eine bessere Preisgestaltung bei der LKW Maut und Schienentransport.

Wir danken Ihnen für Ihre Antworten zu diesem Themenkomplex.

Mit der Teilnahme an der Befragung erkläre ich mich einverstanden, dass meine Antworten unverändert und unkommentiert in Medien (Presse/Internet) veröffentlicht werden dürfen.

Bitte **nur elektronisch ausfüllen** und per Mail an unten genannte Mailadresse zusenden!

WICHTIG Abgabetermin: spätestens 10.02.2020 an  
[kommunalwahl2020@bi-nordzulauf-ko.de](mailto:kommunalwahl2020@bi-nordzulauf-ko.de)